



Tolle Kostüme und saubere Choreografie – die Kleine Garde der Idarer Karneval-Gesellschaft begeisterte bei der zweiten „Musik, Tanz und Gesang“-Veranstaltung, die auf dem Schleiferplatz in Idar stattfand. ■ Foto: Hossler

Auf dem Schleiferplatz war allerhand los

Auch die zweite Veranstaltung von „Musik, Tanz und Gesang“ in Idars Zentrum war gut besucht

IDAR-OBERSTEIN. Zu gut besuchten Veranstaltungen haben sich die beiden Konzerte heimischer Vereine im Rahmen des Kulturfestival „Idar-Oberstein leuchtet“ entwickelt. Waren es am Obersteiner Marktplatz auch viele Touristen, die sich das Konzert nicht entgehen ließen, so besetzten auf dem Schleiferplatz die Musikfreunde aus Idar-Oberstein und Umgebung den mit Bänken und Tischen vorbereiteten Platz.

Oberbürgermeister Bruno Zimmer freute sich mit der AG kulturtreibender Vereine und ihrem Moderator Manfred Fuchs über die erfreuliche Akzeptanz, die all jene Lügen straft, die behaupten, dass in Idar nichts mehr geht. Und wie es an diesem regenfreien, jedoch recht kühlen Sommerabend ging. Obwohl

das Programm über drei Stunden in Anspruch nahm, blieben die meisten sitzen, um die fantastische Schlussnummer, den Schautanz der Großen Garde der Idarer Karneval-Gesellschaft „Tanz der Vampire“ in perfekter Kulisse und wunderschönen Kostümen im Dunkeln mitzuerleben. Hier, wie auch im Schautanz der Kleinen Garde erfuhr die exzellente Choreografie von Ilonka Hagner mit den Kostümen von Karin Mähringer jubelnde Begeisterung.

Zwei Chöre hatten sich auf diesen Abend vorbereitet: der in ansprechender Zunftkleidung singende „Kreis-Handwerker-Chor“ unter Leitung von Friedel Schmidt und die Chorgemeinschaft Tiefenstein unter Leitung von Paul Schaupter. Mit ihren knapp eineinhalbstündigen Beiträ-

gen blieben sie im Rahmen der geplanten Veranstaltung und boten einen lebendigen Querschnitt zeitgenössischer Chorliteratur.

Immer wieder ist es eine Freude, einen reinen Männerchor zu hören, der neben sinnlichen Liedern auch die typischen Hits wie „Weinland“ oder „Ein Bier...“ singt. Der gemischte Chor Tiefenstein stand da in nichts nach und bot neben wunderschönen Naturliedern und dem beliebten „Weinparadies“ auch noch das in die hereinbrechende Dunkelheit besonders passende „s'ist Feierabend“.

Unter der Leitung des jungen Benjamin Mades eröffnete der traditionsreiche Musikverein Idar-Oberstein 1861 das Abendkonzert mit dem beliebten Florentiner Marsch, dem aber umfangreiche Med-

leys folgten, unterbrochen von unterhaltsamen Anekdoten des Vorsitzenden Hans Cullmann. Mit dem flotten „Paso Doble“ und dem Zuruf „Olé“ heizten sie gleich die Stimmung an, sodass immer noch Zugaben folgten.

Den zweiten Teil begann dann Horst Haas mit seinem Musikverein Tiefenstein ebenfalls mit umfangreichen Musikstücken, von denen das Max Raabe-Potpourri, fein ausmusiziert und mit „Charleston-Einlagen“ des Dirigenten Horst Haas zum Publikumsliebling wurde. Besonders gern gehört werden die stilecht zurückhaltend gespielten Märsche wie „Böhmischer Traum“ oder „Gruß aus Kiel“, denen der für den Musikverein Tiefenstein eigens komponierte „Tiefensteiner Marsch“ folgte. **Elisabeth Jost**

27/8/08